

Beiblatt zur Begutachtung Volksschule - Deutsch

Werk: Anton, das kleine Gespenst 3. Ausgabe Druckschrift

SBNR: 110000

Schulstufe: 1 und 2

Konzept:

Im Leseheft werden die Bildungsstandards des Kompetenzbereichs "Lesen - Umgang mit Texten und Medien" durchgehend abgedeckt. Aus dem Kompetenzbereich "Texte verfassen" finden Teilkompetenzen Berücksichtigung.

Die beliebten "Antongeschichten" finden im Band drei ihre Fortsetzung und erweitern das Leseangebot für die zweite Klasse. Die Abenteuer des kleinen Gespenstes regen neben der Lesemotivation gezielt auch die Schreiblust der Kinder an und führen direkt zu individuellen Schreibaktivitäten, indem die Leserinnen und Leser im Werk direkt zu schriftlichen Reflexionen eingeladen werden. Struktur und Kindgemäßheit der Texte sollen auch zum Verfassen eigener Antongeschichten motivieren. Der fortlaufende Inhalt und die weiterführenden Geschichten sollen die Neugier und Lust am Weiterlesen fördern.

Das Format und die Buchform sollen zu dem Erfolgserlebnis ein richtiges Buch gelesen zu haben führen.

Die Geschichten sind logisch aneinander gereiht und in ihrer Kompetenzorientierung gleich aufgebaut. Die Bezeichnung "dg.geg.= durchgehend gegeben" bedeutet, dass die Entwicklung der jeweiligen Teilkompetenz in allen Geschichten (1-12) angestrebt wird.

Hören, Sprechen und Miteinander-Reden			
	Die Schülerinnen und Schüler können	Anmerkungen/Verweise des Autors/der Autorin	Bemerkungen Gutachters/ der Gutachterin
1. Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören	• Erlebnisse zuhörerbezogen erzählen, • über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammenhängend sprechen, • anderen aufmerksam zuhören.		
2. Informationen einholen und sie an andere weitergeben	• Informationen über Lebewesen, Gegenstände sowie Sachzusammenhänge einholen, • Sachinformationen an andere weitergeben und dabei gelernte Fachbegriffe verwenden, • Beobachtungen und Sachverhalte so darstellen, dass sie für Zuhörer/innen verständlich werden.		
3. In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln	• Situationen richtig einschätzen und sprachlich angemessen reagieren, • verfügen über Sprachkonventionen für unterschiedliche Sprechakte.		
4. In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden	• mit anderen zu einem Thema sprechen, es weiterdenken und eigene Meinungen dazu äußern, • Gesprächsbeiträge aufnehmen und sie weiterführen, • die eigene Meinung angemessen äußern und vertreten bzw. einsehen, wenn sie sich geirrt haben, • sich an Gesprächsregeln halten, anderen respektvoll zuhören und sich fair mit deren Meinung auseinandersetzen, • in Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen.		
5. Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen	• verfügen in aktiver Sprachverwendung über einen altersadäquaten Wortschatz, • können Formen von Wörtern und Sätzen standardsprachlich korrekt verwenden.		
6. Deutlich und Ausdrucksvoll sprechen	• verständlich, ausdrucksvoll und an der Standardsprache ausgerichtet sprechen, • Gestik, Mimik und Stimmführung zur Unterstützung sprachlicher Aussagen einsetzen.		

Lesen – Umgang mit Texten und Medien			
	Die Schülerinnen und Schüler können	Anmerkungen/Verweise des Autors/der Autorin	Bemerkungen d. Gutachters der Gutachterin
1. Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen	• beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören, • Bücher und Texte nach eigenem Interesse in verschiedenen Medien selbst auswählen.	dg. geg. (1-12)	
2. Über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen	• können ihre Lesefertigkeit an einfachen Texten zeigen, • verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene, • können ihre Verlesungen korrigieren.	dg.geg.(1-12)	
3. Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen	• Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung anwenden, • Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen, • zur Klärung fehlender bzw. unzureichender Informationen zusätzliche Quellen, einschließlich elektronischer Medien nutzen, • Informationen aus Texten miteinander vergleichen, • Inhalte/Informationen aus Texten ordnen, • den Verlauf einer Handlung erschließen, • das Wesentliche eines Textes erfassen.	dg.geg. (1-12)	
4. Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen	• ihr Textverständnis artikulieren und kommunizieren, • den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen, • zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen.	dg.geg.(1-12)	
5. Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen	• einen Text sinngestaltend vortragen bzw. ihn umgestalten, • Sach- und Gebrauchstexte für die Ausführung bestimmter Tätigkeiten verstehen und nutzen.	dg.geg.(1-12)	

6. Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen	• einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen, • Textsorten nach wesentlichen Merkmalen unterscheiden.	dg.geg.(1-12)	
7. Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen	• Bücher und Medien zur Gewinnung von Information und zur Erweiterung ihres Wissens nutzen, • literarische Angebote zur Erweiterung ihres Selbst- und Weltverständnisses sowie zur Unterhaltung nutzen.	dg.geg.(1-12)	

Verfassen von Texten			
	Die Schülerinnen und Schüler können	Anmerkungen/Verweise des Autors/der Autorin	Bemerkungen d. Gutachters der Gutachterin
1. Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanklässe nutzen; Texte planen	- Schreibsituationen und Ideen für das Schreiben aufgreifen, - mitteilenswerte Inhalte erkennen, - Einen Text in Hinsicht auf Schreibabsicht bzw. Leserinnen und Leser bzw. Verwendungszusammenhänge planen, - Informationsquellen für die Planung von Texten nutzen; Textentwürfe notieren, - sich sprachliche und gestalterische Mittel überlegen und notieren.	dg.geg.(1-12)	
2. Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen	- Texte in unterschiedlichen Formen verfassen, um zu erzählen, zu unterhalten, zu appellieren, zu informieren oder etwas zu notieren, - Texte verfassen, um für sie persönlich Bedeutsames wie Erfahrungen, Gefühle und Ideen auszudrücken.	dg.geg.(1-12)	
3. Texte strukturiert und für Leserinnen bzw Leser verständlich verfassen	- ihren Text verständlich und adressatengerecht schreiben, - ihre Texte sachlich angemessen bzw. dem Handlungsablauf entsprechend strukturieren.		
4. Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen	- bei der Wortwahl und der Formulierung von Sätzen bewusst sprachliche Gestaltungsmittel verwenden, - Sätze zu einem Text verbinden, indem sie geeignete sprachliche Mittel einsetzen.		
5. Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen	- Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, Aufbau, sprachliche Gestaltung und Wirkung überprüfen und überarbeiten, - einfache Texte im Hinblick auf Sprachrichtigkeit und Rechtschreibung berichtigen.		

Rechtschreiben

	Die Schülerinnen und Schüler können	Anmerkungen/Verweise des Autors/der Autorin	Bemerkungen d. Gutachters der Gutachterin
1. Einen begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben	- einen begrenzten Schreibwortschatz in ihren Sätzen und Texten normgerecht anwenden, - beim Ab- und Aufschreiben orthografische Regelhaftigkeiten erfassen.		
2. Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden	- kennen die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und können sie anwenden, - können ihr erworbenes Sprach- und Regelwissen für normgerechtes Schreiben und zur Überarbeitung ihrer Schreibprodukte nutzen.		
3. Für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrate- gien und Arbeitstechniken anwenden	- können das Mitsprechen beim Schreiben bewusst einsetzen, - können für das richtige Schreiben von Wörtern die Möglichkeit des Ableitens und Verlängerns nutzen, - verfügen über angemessene Nachschlagetechniken, - entdecken Regelhaftigkeiten der Rechtschreibung und können sie verbalisieren bzw. kommentieren, - erkennen Unsicherheiten beim Rechtschreiben und können für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden.		

Einsicht in die Sprache durch Sprachbetrachtung

	Die Schülerinnen und Schüler können	Anmerkungen/Verweise des Autors/der Autorin	Bemerkungen d. Gutachters der Gutachterin
1, Sprachliche Verständigung klären	• Merkmale und Funktionen von gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und darüber sprechen, • eigene Ausdrucksformen mit der Standardsprache vergleichen, • Gründe für Verstehens- und Verständigungsprobleme finden.		
2. Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen	• zu einem Wortstamm gehörende Wörter erkennen, • das Zusammensetzen von Wörtern, auch verschiedener Wortarten, als Möglichkeit der Wortbildung erkennen, • einige bedeutungsunterscheidende und formverändernde Funktionen von Wortbausteinen verstehen, • Bedeutungsunterschiede sinnverwandter Wörter klären, • kreative Sprachmittel für Einsichten in die Wortbildung nutzen.		
3. Über Einsichten in die Funktionen von Wort und Satz verfügen	• können die wichtigsten sprachlichen Zeitformen unterscheiden, • erkennen die Funktion von Formveränderungen in Wörtern und Sätzen, • kennen die Funktion der wichtigsten Wort- und Satzarten und können für diese Fachbezeichnungen verwenden, • können Satzglieder unterscheiden und die wichtigsten benennen.		
4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen	• in gebräuchlichen Fremdwörtern Besonderheiten und Unterschiede im Vergleich zu deutschen Wörtern erkennen, • Elemente der eigenen Sprache mit solchen anderer Sprachen im Hinblick auf Aussprache, Bedeutung und Schriftbild vergleichen, • Merkmale von Regionalsprache und Standardsprache unterscheiden.		